

KFG forum grischun

Sonderausgabe 2005

Cornelia Märchy-Caduff, Kantonalpräsidentin

Bienvenue à Domat/Ems



Herzlich willkommen zur Delegiertenversammlung des SKF

Un cordiale benvenuto nel nostro cantone

Cordial beinvegni dalla populaziun grischuna

Im Namen des Katholischen Frauenbundes Graubünden KFG darf ich Sie am 12. Mai 2005 ganz herzlich in Domat/Ems willkommen heissen.

Für einmal wird Domat/Ems nicht wegen der Ems-Chemie Schlagzeilen machen, sondern Treffpunkt sein für die Delegierten des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF. Als Gastgeberinnen freuen wir uns auf unsere Gäste aus der ganzen Schweiz und hoffen, dass wir etwas vom Charme und von der Vielseitigkeit des Kanton Graubündens aufzeigen können. Der SKF-Verbandsleitung wünschen wir eine erfolgreiche Delegiertenversammlung, uns allen einen interessanten Tag mit unvergesslichen Begegnungen!

A nome dell'Unione femminile cattolica dei Grigioni KFG posso darvi il più cordiale benvenuto il 12 maggio 2005 a Domat/Ems.

Domat/Ems, conosciuto e spesso citato nei mass-media grazie alla Ems Chemie, sarà per questa volta punto d'incontro dei delegati dell'Unione Svizzera delle donne cattoliche SKF.

Noi «padrone di casa» siamo molto liete di poter salutare ospiti provenienti da tutta la Svizzera. Speriamo di poter trasmettere loro il fascino e la multiculturalità dei Grigioni.

Auguriamo alla direzione del SKF una assemblea dei delegati proficua e a noi una giornata interessante e degli incontri indimenticabili!

En num dall'Uniun cantunala da dunnas catolicas dil Grischun beneventel jeu Vus ils 12 da matg 2005 a Domat/Ems.

Quella ga buca pervia dalla fabrica, mobein perquei che nossa vischnaunca ei liug da sentupada per las delegadas dall'Uniun svizra da dunnas catolicas (SKF).

Nus selegrein sin hosps ord l'entira Svizra e sperein sin ina interessanta dieta cun sentupadas nunemblideivlas!

Der Katholischer Frauenbund Graubünden KFG

- im Jahre 1933 gegründet und Zusammenschluss und Dachorganisation von 62 Ortsvereinen mit ca. 6500 Frauen.
- ein katholischer Verband, offen und ökumenisch ausgerichtet.
- begleitet die Arbeit in den Talschaften und schult die Vorstände der Ortsvereine, bietet Kurse und Tagungen zur allgemeinen und religiösen Weiterbildung der Frauen an und Vertritt ihre Anliegen in Kirche und Öffentlichkeit.
- ist tätig in eigenen Sozialwerken wie KFG-Sozialfonds und Weihnachtsbriefkasten.

Monika Fischer, Medienbeauftragte SKF

Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF – Mit neuen Strukturen fit für die Zukunft

Wie kann der SKF seine vielfältigen Aufgaben in Kirche, Staat und Gesellschaft auch in Zukunft bewältigen, ohne die freiwilligen Mitarbeiterinnen zu überfordern? Diese Überlegungen führten vor rund zwei Jahren zur Einleitung der Organisationsentwicklung (OE). An der DV vom 12. Mai 2005 in Domat/Ems wird der Prozess abgeschlossen.

In der ersten Phase des OE-Prozesses galt es, die bestehende Organisation genau zu prüfen, Schwachstellen anzusprechen, Stärken und Ressourcen wahrzunehmen und dringend notwendige Veränderungen einzuleiten. Eine Projektgruppe erarbeitete Vorschläge für neue Organisations- und Leitungsstrukturen. Organisationsberaterin Irmgard Schmid-Schuler verstand es als Leiterin des Prozesses, in dieser schwierigen Phase die Betroffenen zu Beteiligten zu machen.

Erste SKF-Geschäftsführerin

Als erster Schritt in der Umsetzung des OE-Prozesses beschloss der Zentralvorstand die Trennung der strategischen und der operativen Aufgaben und damit verbunden die Schaffung der Stelle einer Geschäftsführerin. Mitte September 2004 trat Beata Hochstrasser, Zürich, die Arbeit als erste SKF-Geschäftsführerin an. Sie freute sich darüber, die neuen Strukturen mitgestalten zu dürfen und erklärte: «In Bewegung zu sein, Bestehendes zu



Beate Hochstrasser, erste SKF-Geschäftsführerin



Ein Neuanfang – Neue Strukturen für den SKF

überdenken und loszulassen bietet auch die Möglichkeit für Neues».

Im Zeichen des Wandels

In zahlreichen Sitzungen wurden die neuen Strukturen erarbeitet und verschiedene Veränderungen eingeleitet. So soll der Zentralvorstand aufgelöst werden. Die bestehende Verbandsleitung wird abgelöst von einem zukünftig in Ressorts arbeitenden Vorstand mit ausschliesslich strategischen Aufgaben. Die Konferenzen der Kantonalpräsidentinnen und der Mitgliederverbände werden ersetzt durch die Herbstkonferenz, an der alle Verbandsmitglieder die Verbandsarbeit mitgestalten können. Die Fachgruppen, bisher für die Erarbeitung der inhaltlichen Themen verantwortlich, werden aufgelöst. Das grosse Wissen, die fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen sollen in zeitlich begrenzte Projektgruppen einfließen.

Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschläge, wie die beiden SKF-Sozialwerke Elisabethenwerk und Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO künftig in die neue Organisationsstruktur eingebunden werden sollen. Im weiteren wird zusammen mit einem Fachmann ein umfassendes Kommunikations- und Marketingkonzept erarbeitet.

Veränderungen als Chance

Die vorgeschlagenen Veränderungen lösten neben Ängsten und Verunsicherung

auch Hoffnung auf gezielte Nutzung der Ressourcen, auf Entlastung und neue Möglichkeiten aus. Dies kommt in den folgenden Äusserungen von Mitgliedern des Zentralvorstandes zum Ausdruck. «Es freut mich, dass die jungen Frauen in der neuen Struktur einen Platz mit entsprechender Verantwortung finden», meinte Susanne Calligaris-Küchler vom Leitungsteam der Gruppen Junger Frauen. Die Mitgliederverbände befürchteten, dass mit der neuen Struktur die bisher optimalen Vernetzungsmöglichkeiten wegfallen könnten. Gabriella Loser Friedli von der ZöFra stellt deshalb die bange Frage, wo künftig Einsatz zu finden sei. Überzeugt von der neuen Struktur ist dagegen Marie-Theres Barth-Frei, Kantonalpräsidentin Bern: «Was im OE-Prozess innert kürzester Zeit an Arbeit geleistet wurde, nenne ich Frauenpower. Mich überzeugt die neue schlanke und übersichtliche Struktur des SKF. Ganz besonders freut mich das grössere Mitspracherecht der Kantonalverbände. An uns liegt es nun, diese Chance verantwortungsbewusst wahrzunehmen».

Zentralpräsidentin Verena Bürgi-Burri schreibt im Jahresbericht zuversichtlich: «Die ersten Schritte in die Zukunft sind getan. Nun braucht es Mut, Durchhaltevermögen, ein Stück Gelassenheit und eine Prise Humor, um Begonnenes weiter zu führen».

Peter Wettstein, Gemeindepräsident

Geschätzte Delegierte, liebe Gäste

Seien Sie uns in Domat/Ems recht herzlich willkommen; schön, dass Sie Ihre Delegiertenversammlung bei uns feiern. Viele von Ihnen haben für diese Versammlung einen weiten Weg auf sich genommen. Ich weiss aus Erfahrung, wie weit die Reise ist, wenn wir Bündner zu schweizerischen Versammlungen eingeladen werden; umso schöner für uns, dass Sie den Aufwand nicht gescheut haben.

Ich glaube, dass unsere Gemeinde eine Reise wert ist, bei dieser oder bei einer anderen Gelegenheit. So treffen Sie als Golfspielerin in unserem Dorf ein kleines «Golf-Mekka» an; mit der 27-Loch-Anlage und den grosszügigen Übungsmöglichkeiten hat der Platz bereits

jetzt einen guten Namen, die Umgestaltung, welche derzeit im Gang ist, wird ihn noch attraktiver machen. Besonders lohnenswert ist auch ein Besuch auf dem Kirchhügel mit der sehr sehenswerten Kirche Sogn Gion (16. Jahrhundert) und einem schönen Rundblick auf das Churer Rheintal und unsere Hausberge.

Sicher schätzen Sie aber auch unser übriges Sport- und Freizeitangebot, oder geniessen einen Rundgang durch unser Dorf. Die Verwurzelung im kath. Glauben hat unser Dorf geprägt, sind Fronleichnam und Maria Himmelfahrt mit den Prozessionen und der «Parade» der Cumpagnia da mats doch die grössten Feiertage im Dorf.

Auch unsere romanische Herkunft und Kultur ist noch überall deutlich spürbar, auch wenn der romanisch-sprechende Teil der Einwohnerinnen und Einwohner heute in der Minderzahl ist. Nicht zu übersehen sind aber auch die Spuren des früheren Bauerndorfes, während die mit der Ems-Chemie eingesetzte Industrialisierung von allem den oberen Teil des Dorfes beeinflusst hat.

Ich hoffe sehr, dass es Ihnen bei uns gefällt und dass Sie ein paar frohe Stunden unter Gleichgesinnten verbringen dürfen. Kommen Sie wieder gut nach Hause und besuchen Sie uns bei anderer Gelegenheit wieder.

Marlon Maranta, Präsidentin Frauenverein Domat/Ems

Delegiertenversammlung des SKF vom 12. Mai 2005 in Domat/Ems

Eine spezielle Aufgabe für unseren Frauenverein

Vor einem Jahr hatte ich mit der Kantonalpräsidentin C. Märchy ein Gespräch betreffend Durchführung der Delegiertenversammlung des SKF in Domat/Ems. Sie würde diesen Anlass gerne hier abhalten, was aber nur mit Mithilfe des FV möglich wäre. Ich habe dieses Anliegen mit meinen Vorstandsfrauen besprochen und alle waren begeistert von dieser Idee. Als dann anlässlich der DV vom 13. Mai 2004 in Basel unser Dorf von der Kantonalpräsidentin vorgestellt wurde, natürlich auch in romanisch und mit ansprechenden Bildern, war ich richtig stolz, diesen Anlass bei uns durchzuführen. Der Frauenverein Domat/Ems mit 700 Mitgliedern der zweitgrösste Verein im Dorf, wird von zehn motivierten und initiativen Frauen geführt. Die Vorstandszugehörigkeit bewegt sich von 2–12 Jahren, wovon fast alle schon über fünf Jahre Vorstandsarbeit hinter sich haben. Sie sehen, es gefällt allen in unserem Vorstand und Verein. So meinte kürzlich eine Vorstandsfrau: «Das Vereinsleben bringt uns sehr viel. Neben sozialen, technischen und organisatorischen Herausforderungen erleben wir immer wieder gemütliche und lustige Stunden zusammen». Unsere Arbeit ist sehr vielseitig. Wir versuchen, Frauen für

Öffentlichkeitsarbeit zu motivieren und die Anliegen der Frauen zu unterstützen. Einen Schwerpunkt setzen wir in soziale Aufgaben wie Altersnachmittag organisieren, Seniorensamstag, Spaziergänge mit Bewohnern des Altersheims, ökumenische Frauen- und Kleinkindergottesdienste, Weiterbildung für Frauen. Weiter sind wir tätig im Vorstand der Kinderkrippe und auch in Institutionen der Gemeinde. Ebenso organisiert eine Vorstandsfrau den jeweiligen Mittagstreff für SeniorInnen. Dies macht

sie bereits seit 12 Jahren jeden ersten Donnerstag im Monat. Diese «Familie» ist inzwischen auf 60 Personen angewachsen, wovon viele Stammgäste sind. Durch die Vereinsanlässe kann man Kontakte knüpfen, die Begegnungen im Dorf werden persönlicher und unsere Arbeit wird geschätzt. Auch soziale Arbeit kann Befriedigung und Freude bringen.

Wir erwarten nun mit Interesse die DV und hoffen, dass viele Frauen daran teilnehmen.



Der Vorstand des FV Domat/Ems

Sponsorenliste

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:

- Bischöfliches Ordinariat
- Gemeinde Domat/Ems
- Bürgergemeinde Domat/Ems
- EMS Chemie
- Graubündner Kantonalbank
- Raiffeisenbank Imboden
- SUVA
- Die Mobiliar
- Feldschlösschen Getränke AG, Rhäzüns
- Gartencenter Rodigari, Domat/Ems
- Grafica e Stampa Spescha e Grünenfelder, Ilanz

.....
*Diesem Tag Sinn geben,
ihn verantwortungsvoll gestalten,
diesen Tag meines Lebens,
der niemals wiederkehrt.*

*Dieser Stunde Sinn geben,
sie nützen für mich und andere,
diese Stunde meines Lebens,
die niemals wiederkehrt.*

*Diesem Augenblick hier und jetzt
Sinn geben,
ihn so intensiv leben wie nur möglich,
diesen Augenblick meines Lebens,
der niemals wiederkehrt.*

Max Feigenwinter

.....
Impressum

KFG-forum Sonderausgabe
Informationsblatt des Katholischen Frauenbundes Graubünden KFG
Centrum Obertor, Welschdörfli 2, 7000 Chur,
081 252 57 24, kfg-chur@bluewin.ch
Auflage: 1000 Ex.
Layout & Druck: Spescha e Grünenfelder, Ilanz

Agenda

Juni

- Do 02. **KFG-Generalversammlung in Falera**
Öffentlicher Vortrag mit Sr. Ingrid Grave, Zürich
- Mi 08. **Spielen mit Senioren**
14.00–17.00 Uhr Kirchgemeindehaus Brandis, Chur

September

- Do 08. **Begegnungstag alleinstehender Frauen der Region Albula/Surses**
- Di 13./ **Impulstagung SKF**
- Mi 14.
- Mi 21. **40+ – neue Chancen – neue Ziele**
wo stehe ich – was möchte ich ändern – wie pack ich's an?
Angesprochen sind Frauen auf dem Weg in eine neue Lebensphase, die ihre Zukunft bewusst gestalten möchten.
Das Thema wird durch unsere Referentinnen Dr. Anita Caflisch Müller, Ärztin für Allgemeinmed. und Frauenheilkunde, Tina Mazina Semadeni, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Annetta Simeon, Juristin und Rechtsberaterin Frauenzentrale GR von verschiedenen Seiten betrachtet und in Workshops bearbeitet.
13.30–17.00 Uhr in der Sentupada in Domat/Ems

Oktober

- Sa 01. **Baustelle Kirche**
Besichtigung der sich in Renovation befindenden Kathedrale, Chur, 10.15–11.30 Uhr
- Di 04. **Präsidentinnen-Treffen**
Centrum Obertor, Chur
- Di 18. **Incontro Mesolcina in Soazza**

November

- Fr 25. **Eröffnungsfeier Weihnachtsbriefkasten**

Dezember

- Di 13. **Adventsfeier des KFG**



Immer einen
Schritt voraus!

grafica e stampa
spescha e grünenfelder
7130 ilanz
tel. 081 925 20 44
info@spegru.ch

www.spegru.ch